

Liechtensteiner Volksblatt

Adresse: Feldkircher Strasse 5, 9494 Schaan

Telefon (075) 237 51 51

Fax Redaktion (075) 237 51 55

Fax Inserate (075) 237 51 66

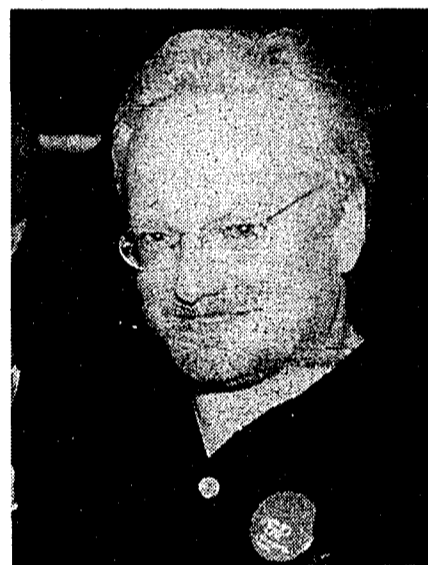
Amtliches Publikationsorgan

1.00 Fr.

AKTUELL

Linke bei Basler Grossratswahlen vorn

Die Linke hat gemäss Hochrechnungen die Parlamentswahlen im Kanton Basel-Stadt gewonnen. Mit acht Sitzgewinnen konnte die SP ihre Position als stärkste Partei demnach ausbauen. Verlierer waren die bürgerlichen Parteien. Bei der Regierungsratswahl zeichnete sich ein zweiter Wahlgang ab. Gemäss der Hochrechnung setzt sich der Basler Grosse Rat künftig wie folgt zusammen: Die SP verfügt nach acht Sitzgewinnen über 40 Mandate. Zweitgrösste Fraktion bleibt die FDP, die vier Sitze einbüsste und noch 17 Abgeordnete stellt. Die Liberalen verfügen nach zwei Verlusten noch über 15 Sitze. Die erstmals in Listenverbindung angetretenen Grünen und «Basels starke Alternative» kommen zusammen auf 14 Sitze. Die Grünen hielten bisher drei Sitze, die aufgelösten Progressiven Organisationen sechs Sitze und die Partei der Arbeit einen Sitz.



Der Basler SP-Parteichef Jakob Winstoerfer hatte gestern allen Grund zur Freude.

Boeing-737 müssen überprüft werden

Die amerikanische Luftfahrtbehörde FAA hat am Wochenende eine Untersuchung aller Boeing-737-Flugzeuge angeordnet, weil bei Tests unter extremen Bedingungen Fehlfunktionen am Heckruder aufgetreten seien. In der Anordnung der FAA, die am Freitag in Washington bekanntgegeben wurde, hiess es, der Inspektionsplan von Boeing solle überprüft werden. Der amerikanische Flugzeughersteller erklärte, alle derzeit im Gebrauch befindlichen 2700 Maschinen des Typs Boeing 737 sollten innerhalb von zehn Tagen untersucht werden; anschliessend sei jeweils nach 250 Flugstunden ein neuer Test fällig.

Neuer Telekom-Gigant entsteht

Auf dem internationalen Telekommunikationssektor steht eine Mammutfusion zwischen der britischen Gesellschaft British Telecom (BT) und dem US-Konzern MCI Communications Corp. bevor. BT gab am Sonntag in London offiziell die Einigung über den Zusammenschluss bekannt. Bereits zuvor war in New York mitgeteilt worden, BT sei bereit, bis zu 21 Milliarden Dollar für die Übernahme von MCI zu bezahlen. MCI ist nach «AT and T» der zweitgrösste Anbieter von Fernverbindungen in den USA. Die British Telecom ist derzeit schon mit 20 Prozent an dem Unternehmen beteiligt. Damit bekäme «AT and T», das auch weltweit grösste Unternehmen im Telekommunikationsbereich, eine mächtige Konkurrenz.

Wir müssen uns den Problemen unseres Landes zuwenden

Fortschrittliche Bürgerpartei in Liechtenstein (FBPL) präsentierte die Ergebnisse der «Zukunftswerkstatt Liechtenstein» in einer Broschüre

(G.M.) – «Wir haben mit der Zukunftswerkstatt Liechtenstein einen klaren Akzent gesetzt, indem wir uns alle in die Mitgestaltung einbringen», erklärte FBPL-Präsident Dr. Norbert Seeger bei der Präsentation der «Zukunftswerkstatt Liechtenstein». Das Ergebnis der rund einjährigen Arbeit liegt nun als Broschüre vor, die an einer Pressekonferenz und anlässlich eines FBPL-Empfangs am Samstag vorgestellt wurde.

Mehr als 400 interessierte Bürgerinnen und Bürger aus allen Schichten – auch solche, die sich als der FBPL nicht unbedingt nahestehend bezeichnen – haben sich an verschiedenen Tagungen und in Workshops mit aktuellen Problemen unseres Landes auseinandergesetzt. Aus diesen Diskussionen heraus entwickelten sie Zielsetzungen und formulierten Massnahmen für die Bewältigung dieser aufgeworfenen Fragen in der Zukunft.

Am Samstag wurde das Ergebnis in Form einer Broschüre der Öffentlichkeit vorgestellt, zuerst an einer Pressekonferenz, anschliessend anlässlich eines FBPL-Empfangs. In den formulierten Grundsätzen, betonte Regierungschef-Stellvertreter Thomas Büchel, auf dessen Initiative die «Zukunftswerkstatt Liechtenstein» zurückgeht, werde festgehalten, «wofür wir einstehen, was wir bewahren und verändern wollen».

Mehr über die Pressekonferenz und den FBPL-Empfang auf Seite 5 der heutigen Ausgabe.



Im Rahmen eines FBPL-Treffens am Samstag nachmittag wurde die «Zukunftswerkstatt Liechtenstein» der Öffentlichkeit vorgestellt. Regierungschef-Stellvertreter Thomas Büchel überreichte Dr. Franz Heeb, der wesentlichen Anteil am Zustandekommen der Zukunftswerkstatt hat, als Anerkennung eine Flasche Wein.

Prächtiges Herbstwetter mit Fernsicht «bis zum Anschlag»

Sogar über 1500 Metern wurde es noch über 15 Grad warm – Kaum Nebel – Gute Fernsicht

Zürich (AP) In der ganzen Schweiz und in Liechtenstein hat am Wochenende prächtiges Herbstwetter geherrscht. Sogar in Höhenlagen auf über 1500 Metern wurden am Sonntag Temperaturen um 15 Grad oder sogar darüber verzeichnet. In den Niederungen gab es kaum Nebel und in den Bergen reichte die Fernsicht gemäss einem SMA-Sprecher «bis zum Anschlag».

Temperaturmässig dürfte das Maximum sogar erst am heutigen Montag erreicht werden. Gemäss der Schweizerischen Meteorologischen Anstalt (SMA) könnten die Temperaturen unter Föhneinfluss bis auf 21 Grad hinaufklettern. Dann allerdings dürfte wechselhaftes Wetter der milden Schönwetterperiode in der zweiten Wochenhälfte ein

Ende bereiten. Bereits ab Dienstag wird die Schneefallgrenze gemäss den Prognosen der Meteorologen wieder auf 1200 bis sogar 1000 Meter hinabsinken.

Zehn Grad auf dem Säntis

Milde Schönwettertage wie am ersten November-Wochenende stellen zwar gemäss einem SMA-Meteorologen keine aussergewöhnliche Seltenheit dar. Für einmal herrschte aber auch im Mittelland praktisch kein Nebel. Einzig in Güttingen (TG) am Bodensee blieb über den Sonntag mittag hinaus vorübergehend noch etwas Nebel hängen. Sonst wurden aber praktisch im gesamten Mittelland unter dem blauen Himmel Temperaturen von 13 bis 15 Grad gemessen. Ausserordentlich mild war es in den Bergen. So

wurde beim Eingang des Nordportals zum San Bernardino-Tunnel auf über 1600 Metern über Meter eine Temperatur von 16 Grad gemessen. Immer noch zehn Grad warm war es auf dem fast 2500 Meter hohen Säntis, und auch auf dem Jungfrauoch wurde es null Grad warm.

Ausserordentlich gute Fernsicht

Gemäss einem SMA-Sprecher herrschte in den Bergen bei relativ geringer Luftfeuchtigkeit eine ausserordentlich gute Fernsicht, die beispielsweise auf dem Säntis «bis zum Anschlag» reichte. Von der SMA-Messstation in Zürich aus seien beispielsweise die Berner Viertausender problemlos gesehen worden, obwohl in tieferen Lagen noch etwas Dunst vorhanden war.

Zahlreiche Verkehrsunfälle

Bern (AP) In der Schweiz sind seit vergangener Freitag mindestens elf Menschen bei Verkehrsunfällen getötet worden. Der folgenschwerste Unfall ereignete sich auf der Autobahn N1 bei Versoix (GE) mit zwei Toten und fünf Verletzten. In Därstetten (BE) und Bergdietikon (AG) kollidierten Autos mit Regionalzügen.

Der Unfall in Versoix (GE) auf der Autobahn N1 ereignete sich am Samstag kurz vor Mitternacht. Ein jugoslawischer Autolenker verlor die Herrschaft über sein Auto, das über die Leitplanke hinauskatapultiert wurde und auf dem Dach landete. Der Fahrer sowie ein neunjähriges Kind starben auf der Unfallstelle.

Wanger und Wolfinger Landesmeister

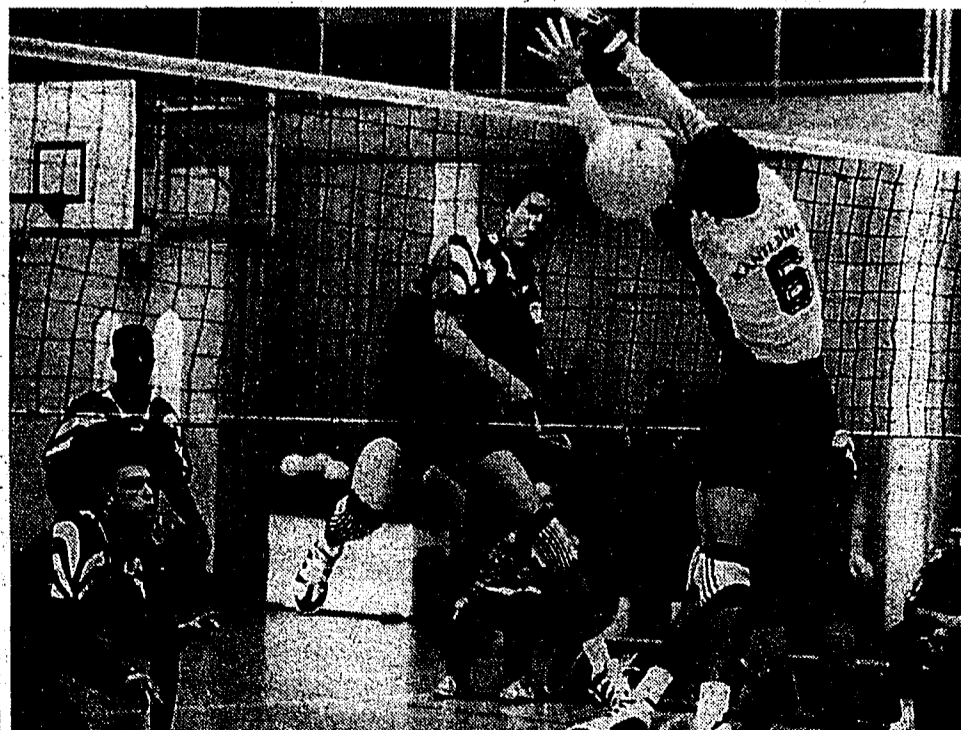
Schwimm-Mehrkampf-Landesmeisterschaften in Eschen



Thomas Wanger und Lien Wolfinger sorgten im Rahmen der liechtensteinischen Mehrkampf-Landesmeisterschaften im Hallenbad des Eschner Schulzentrums für je zwei neue Landesrekordzeiten und wurden damit auch unangefochten Mehrkampfmeister 1996. Mehr dazu auf Seite 7.

Galina: Dritter Sieg im dritten Spiel

Volleyball 1. Liga: Galina Schaan – Kanti Bülach 3:1



Im dritten Meisterschaftsspiel kam der VBC Galina Schaan zu einem hochverdienten 3:1-Erfolg gegen Kanti Bülach und steht dadurch weiterhin an der Tabellenspitze. Was sich am Wochenende in der Volleyballszene ausserdem getan hat, erfahren Sie im Sportteil auf Seite 11.